

MESTER

ALTLÄNDER FLEISCHWAREN GMBH

Unsere Angebote für Freitag, 08.01.21

Gyros-Pfanne Schweinefleisch geschnitten, gewürzt 1 kg	5,99 €
Rinder-Beinscheiben zum Kochen oder Braten 1 kg	5,69 €
Kasseler Nacken frisch aus dem Rauch 1 kg	3,99 €
Grützwurst 100 g	0,74 €

Öffnungszeiten: Freitag von 8.00 – 18.00 Uhr

Mester Altländer Fleischwaren GmbH
Weidegrund 14 · 21614 Buxtehude · Tel. 041 61 / 74 24-0

Angebote von Donnerstag bis Samstag

Fleischerei Bartsch

Marktstr. 20 · Harsefeld · ☎ 041 64 / 877 477
Alte Dorfstr. 37 · Nottensdorf · ☎ 041 63 / 827 00

Spießbraten und Bierbraten küchenfertig 100 g	0,75
Rouladen aus der Oberschale 100 g	1,29
Rinder Tomahawk Steak 100 g	3,33
Rinder Flanksteak 100 g	2,49
Rinder Tafelspitz 100 g	1,29
Rinderbraten aus der Keule 100 g	0,98

NEU: Lieferservice unter bestellung@wurstwarentaxi.de

X Angebote 05.01. - 09.01.

HERINGE frisch o. Kopf 100 g	-,99 €
SEELACHSFILET frisch, DK 100 g	1,49 €
SCHELLFISCH frisch o. Kopf 100 g	1,49 €
LACHSFILET frisch 100 g	1,99 €
SCHELLFISCHFILET frisch 100 g	2,29 €

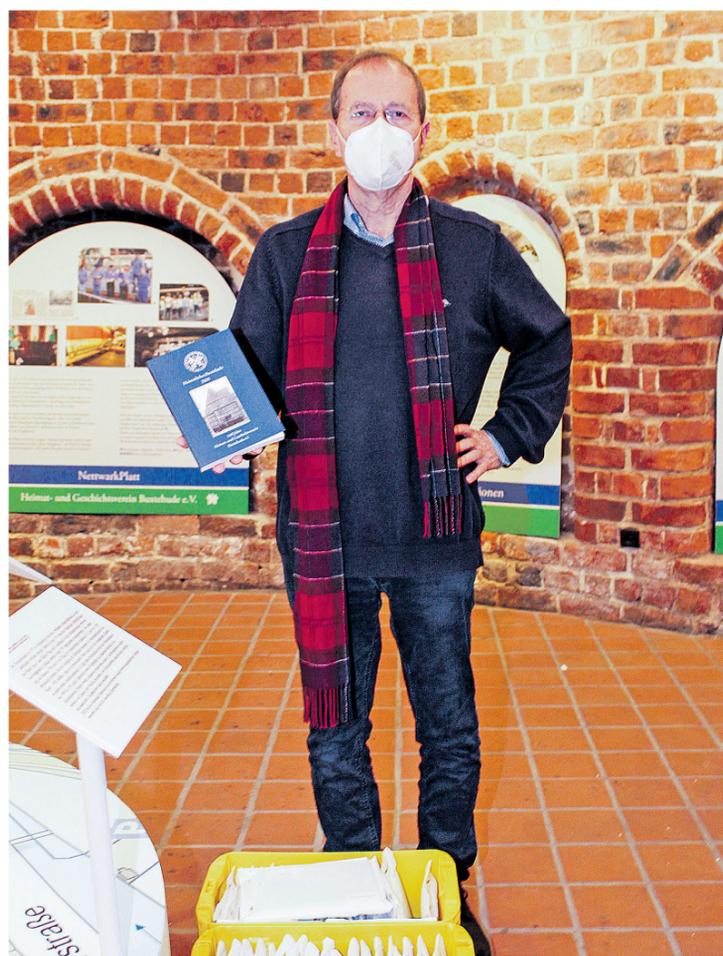
Forellenhof Wilke, Wilhelmstr.41 21640 Horneburg
Tel: 04163-2455 Mo: 8-12, Di - Fr: 8-18, Sa: 9-12

Geschichten und Geschichte aus Gegenwart und Historie

Der Heimat- und Geschichtsverein Buxtehude präsentiert achten Band „Heimatliches Buxtehude 2020“

tk. Buxtehude. Wer in diesem Buch nur einen Blick zurück in die Vergangenheit vermutet, liegt falsch. Der Heimat- und Geschichtsverein Buxtehude hat den achten Band „Heimatliches Buxtehude 2020“ fertiggestellt. Auf 328 Seiten gibt es den sprichwörtlich bunten Strauß an Geschichten und Geschichte aus der Hansestadt - bis hin zu Themen wie Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Und: Dieses Buch, das sich mit Buxtehude in Vergangenheit und Gegenwart befasst, wird allein von ehrenamtlicher Arbeit getragen.

„Drei Jahre Arbeit stecken darin“, sagt Bernd Utermöhlen, ehemaliger Stadtarchivar. Das Besondere in Band acht: Er erscheint im 140. Jubiläumjahr des Heimat- und Geschichtsvereins. Daher nehmen vereinsinterne Themen einen durchaus gewichtigen Platz ein. Ein Kapitel etwa setzt sich mit der jüngst erfolgten Abgabe des Heimatmuseums an die Stadt auseinander. „Schmerzlich“, nennt Hans-Joachim Dammann dieses Kapitel. Denn: Die Gründung des Museums am Stavenort war gleichzeitig auch der Beginn des Vereins. Wobei



Kistenweise Literatur für Fans der Buxtehuder Geschichte: Bernd Utermöhlen präsentiert die neue Schriftenreihe des Geschichts- und Heimatvereins Buxtehude Foto: tk

die Abgabe des Gebäudes nicht bedeutet, dass der Heimat- und Geschichtsverein ganz draußen ist. Er ist Mitglied im Museumsverein und hat daher noch ein Mitspracherecht, so Utermöhlen.

Wer das Inhaltsverzeichnis des „Heimatlichen Buxtehudes“ liest, bekommt einen guten Eindruck von der Vielfalt der Themen: Die reicht von der Vor- und Frühgeschichte an der Este bis hin zu einem Beitrag von Buxtehudes Klimamanagerin Ann Kathrin Murphy über die Aktion „Sauberhaftes Buxtehude“, bei der alle aufgerufen sind, die Stadt von Müll zu befreien. Auch Plattdeutsch-Freunde finden einige Beiträge und der Verein nutzt seine Schriftenreihe, um die Vielfalt der Aktivitäten darzustellen.

Wobei es beim Aktivsein durchaus noch Luft nach oben gibt. An Beiträgen für die Schriftenreihe mangelt es nicht, aber „wir könnten noch einige aktive Leute gebrauchen“, sagt Hans-Joachim Dammann.

Das Buch ist im örtlichen Buchhandel sowie beim Heimatverein (www.heimat-und-geschichtsverein-buxtehude.de) erhältlich und kostet 19,80 Euro.

Auf dem Weg zur barrierefreien Stadt

Interessengemeinschaft stellt neue Infobroschüre vor / Über SoVD bestellbar



Foto vom Treffen der Interessengemeinschaft vor Corona: Das Ziel des Zusammenschlusses ist es, Buxtehude barrierefrei zu gestalten Foto: Hansestadt Buxtehude

nw/tk. Buxtehude. „Ich bin nicht behindert, ich werde behindert.“ So lautete das Motto des Sozialverbandes (SoVD), das bereits 2018 den Startschuss gab, sich in Buxtehude intensiver mit möglichen Barrieren im öffentlichen Raum zu beschäftigen und genauer hinzusehen, wo Menschen auf Hindernisse stoßen. Unter der Leitung des SoVD hat die Interessengemeinschaft Barrierefreies Buxtehude in enger Zusammenarbeit mit Vereinen, Verbänden und vor allem mit Betroffenen sowie Expertinnen und Experten daraufhin einen umfangreichen Beteiligungsprozess initiiert.

Dabei wurden nicht nur verschiedene Problemfelder wie Mobilität, Infrastruktur, Freizeit, Bildung, Wohnen und Teilhabe beleuchtet und bestehende Barrieren dokumentiert, sondern bereits erste Lösungsansätze und Empfehlungen formuliert. Diese werden jetzt in der Broschüre „Auf dem Weg zu

einer barrierefreien Stadt: Barrieren erkennen & dokumentieren. Lösungen suchen & umsetzen“ zusammenfassend präsentiert.

Uschi Reinke, Vorsitzende des SoVD Buxtehude: „Ich freue mich sehr, dass sich im ersten Schritt so viele Menschen in Buxtehude beteiligt haben, Barrieren zu suchen und aufzuzeigen. Auch der zweite Schritt, Barrieren abzubauen, hat schon begonnen.“

In drei Arbeitsfeldern wurde nach einem umgänglichen Beteiligungsprozess gearbeitet: So präsentierte eine Arbeitsgruppe Anfang 2020 den möglichen Fahrplan für mehr Barrierefreiheit im Sozialausschuss. Eine weitere Arbeitsgruppe befasste sich mit der Entwicklung eines Leitbildes und trieb die Entwicklung eines Fragebogens für den Einzelhandel voran. Die breite Unterstützung und das Zusammenwirken der zahlreichen Verbündeten, wie Uschi Reinke

sie nennt, bestärken sie für weitere Vorhaben: „Die Politik bereitet den Weg, die Verwaltung setzt um und viele weitere Buxtehuderinnen und Buxtehuder engagieren sich.“

Konkrete, sichtbare Veränderungen gibt es beispielsweise an der Kreuzung vor dem Stadthaus, wo die Ampelschaltung mit einem Blindenleitsignal ausgestattet wurde. Getan hat sich auch einiges am Buxtehuder Bahnhof. In enger Abstimmung mit der Deutschen Bahn wurden bereits von der Interessengemeinschaft formulierte Vorschläge umgesetzt: So erhielten die Treppenstufen alle einen gelben Streifen, die Pfähle und Säulen auf dem Bahnsteig Reflektoren und vor dem Fahrradständer wurde eine Markierung zur besseren Abgrenzung angebracht.

Weitere Maßnahmen sind in Planung. Ebenso wurde vereinbart die Belange der Barrierefreiheit in die Überlegungen zur „Neugestaltung

des Bereichs Bahnhof und des Bahnhofsumfelds“ einzubeziehen. Michael Dominidato, Leiter Bahnhofsmanagement Hamburg: „Wir helfen gern bei der Umsetzung der Vorschläge, die den Bereich des Bahnhofs mobilitätsfreundlicher werden lassen.“

Als Schirmherrin begleitet Bürgermeisterin Katja Oldenburg-Schmidt das Projekt. „Es erfüllt mich mit Dankbarkeit zu sehen, wie viele, vor allem ehrenamtlich Engagierte, sich hier einbringen, um das Ziel der größtmöglichen Teilhabe voranzubringen und unsere Stadt noch lebenswerter zu gestalten.“

Eine Auslage der Broschüre ist aufgrund der aktuellen Situation nicht möglich. Interessierte können sich aber an den Sozialverband in Buxtehude bzw. die Fachgruppe Soziales, Wohnen und Senioren unter fg50@stadt-buxtehude.de Stichwort „Barrierefreiheit“ oder ☎ 04161 733 453 wenden.

Wir sind auf 170m² für Sie da!



Wir vergeben nur einen Termin pro Stunde und nehmen uns ausschließlich Zeit für Sie.

Termin: 04163 / 900 43 96

Kodak LENS BUXTEHUDE

Mo. - Fr.: 9.30 - 18.00 Uhr
Sa: 10.00 - 14.00 Uhr
Inh. Andreas Schier Augenoptikermeister

Kostenloses Parken!

Cuxhavener Str. 181A
21614 Buxtehude
Hedendorf
Tel.: 04163 900 43 96

Wer Enten mag, füttert sie nicht



Bitte nicht füttern!
Foto: Hansestadt Buxtehude

Pflanzen, Samen, Insekten oder Kleintiere. Werden sie etwa mit Brot gefüttert, vermehren sich die Enten noch stärker – das erhöht die Populationsdichte.

Die gravierende Folge: Die Enten stellen die Nahrungssuche fast komplett ein. Sie leiden an Bewegungsarmut und aufgrund der einseitigen Ernährung an Vitaminmangel. Das führt zu Verfettung, die Gesundheit der Enten leidet. Und selbst schwache und kränkelnde Tiere leben durch das Überangebot an falscher Nahrung länger.

Leicht entstehen so Krankheiten, die auf andere Enten übertragen werden können. Wo regelmäßig gefüttert wird, können sich so Infektionen unter den Tieren schnell ausbreiten. Das große Angebot an Nahrung ruft auch andere ungebundene Gäste auf den Plan: Ratten.

Zum Wohle der Enten ist es also ratsam, ihre natürliche Lebensweise zu erhalten und die Tiere nicht zu füttern.

nw/tk. Buxtehude. Egal ob Este, Westviver oder Mühlenreich: An all diesen Gewässerstellen in Buxtehude werden immer wieder Enten gefüttert. Doch Vorsicht! Die Stadtverwaltung empfiehlt eindringlich, die Tiere nicht zu füttern.

Enten sind Wildtiere. Sie suchen sich ihre Nahrung selbst: